

# FFW

# MAGAZIN

INFORMATIONSBLETT DER  
FREIWILLIGEN FEUERWEHR LZ WÖRTH



Februar

2015

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Rauris LZ WÖRTH  
A-5661 Rauris / Wörth, Kommandant: BI Herbert Mühthaler  
Gestaltung: OV Armin Wanke, Schriftführer  
Homepage: [ff-woerth.rauris.net](http://ff-woerth.rauris.net) E-Mail: [ff.woerth@rauris.net](mailto:ff.woerth@rauris.net)

Zugestellt durch Österreichische Post



Werte  
Gemeindebürger,  
geschätzte Förderer  
und Mitglieder der  
Feuerwehr Wörth!

Mit unserem Florian  
möchten wir Euch  
wieder über das  
Feuerwehrgeschehen des vergangenen Jahres  
informieren, gestaltet in gewohnter Qualität  
von unserem Schriftführer Armin Wanke.

Das Jahr 2014 ist schon wieder Geschichte und  
feuerwehrtechnisch ist auch wieder alles  
reibungslos über die Bühne gegangen. Die  
Feuerwehr Wörth besteht zurzeit aus 61 aktiven

Mitgliedern, 28 Mann in der Reserve,  
4 Marketenderinnen und unserer Fahnenpatin  
Traudi Riess. Insgesamt wurden wieder über  
5500 Stunden für Eure Sicherheit geleistet. Ein  
großes Dankeschön an meine Mannschaft!

Bedanken möchte ich mich auch bei **Christian  
Oberlechner**, für die Möglichkeit der  
Grunderweiterung hinter unserem Feuerwehr-  
haus.

Alles Gute für das neue Jahr und vielen Dank bei  
allen Förderern für die prompte Einzahlung des  
Feuerwehrbeitrages sowie für alle Spenden, die  
bei uns eingegangen sind.

Euer Löschzugskommandant Herbert  
Mühlthaler

## Aus- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule Salzburg ist ein unverzichtbarer und wichtiger Teil  
neben der örtlichen Ausbildung für den Feuerwehrdienst.



Von folgenden Feuerwehrleuten wurde letztes Jahr die „Schulbank“ gedrückt und einige Zeit auf dem  
Übungsgelände der Feuerweherschule in Salzburg verbracht. Lehrgänge:

**Grundausbildung** (3 Tage): Markus Groder, Daniel Lechner, Thomas Sommerer

**Funk** (2 Tage): Otmar Huber jun., Pascal Langreiter, Johann Pirchner jun., Daniel Winkler

**Atemschutz** (2 Tage): Andreas Pessentheiner, Alexander Reisinger

**Technischer Lehrgang** (3 Tage): Thomas Burgschwaiger, Martin Huber, Martin Pessentheiner

**Maschinist** (3 Tage): Andreas Pessentheiner, Alexander Reisinger

**Fahrmeister** (1 Tage): Peter Oberlechner

**Gerätewart** (2 Tage): Christian Rainer

**Verkehrsregler** (1 Tag): Lukas Sommerer, Sommerer Reinhold

**Tanklöschfahrzeug Lehrgang** (1 Tag): Peter Stöckl

**Gruppenkommandant** (3 Tage): Alexander Lackner

**OFK Infoabend** (1 Tag): Herbert Mühlthaler

*Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Weiterbildung! Besonderer Dank auch an  
die Arbeitgeber, die den dafür notwendigen Urlaub zu den fixen Terminen gewährt haben!  
Ein besonderer Dank gilt auch dem Lehrpersonal an der Feuerweherschule, das ihr Wissen in  
hervorragender Weise vermittelt und so für interessante und lehrreiche Kurse sorgt.*

## Schuppenbrand bei der Maislau



*Der ausgebrannte Schuppen direkt an der Landesstraße im dicht besiedelten Wohngebiet!*

Zu einer enormen Brandentwicklung kam es am 2.2.2014 gegen 2.45 Uhr in einem hölzernen Lagerschuppen der zum unmittelbar angrenzenden Lokal „Maislaualm“ gehört. Der Schuppen wurde dabei beschädigt und das Inventar zur Gänze zerstört. Die Bar war bei unserem Eintreffen bereits evakuiert. Ein Übergreifen der Flammen konnte dank Windstille verhindert werden. Im Zuge der Löschmaßnahmen wurden Gasflaschen im

**Notruf Feuerwehr**

**☎ 122**

*Der Holzschuppen stand in Vollbrand!*

Brandschutt entdeckt, die laut Polizeibericht eindeutig als sog. Brandbeschleuniger verwendet wurden. Nicht auszudenken, wenn eine der Gasflaschen explodiert wäre, da zum Brandzeitpunkt die Maislaualm gut besucht war und einige Wohngebäude angrenzen.

Dieser Einsatz zeigte wieder einmal, wie Einsatzkräfte unvermutet in höchste Gefahr kommen können. Es ist daher von äußerster Wichtigkeit, dass wir von Haus- und Hofbesitzern über mögliche gefährliche Stoffe (Gasflaschen etc.) im Falle eines Brandes vorab informiert werden.

Entstehungsbrandbekämpfung:

## Wartehäuschenbrand

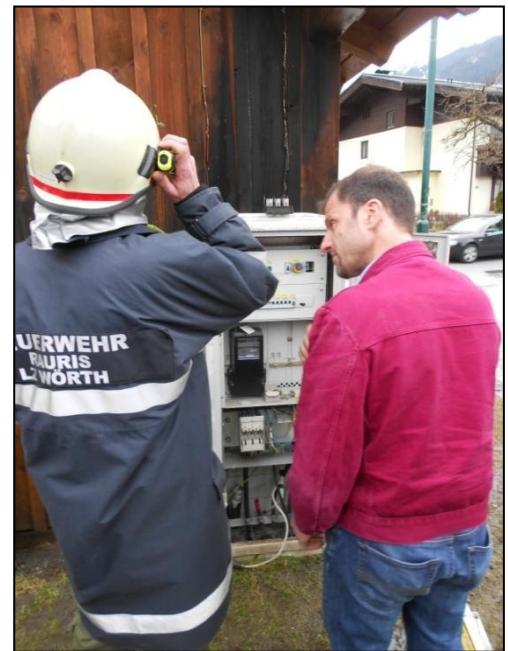
Im Zentrum von Wörth kam es am 22.3.2014 zu einer Rauchentwicklung im hölzernen Buswartehäuschen. Der Entstehungsbrand wurde von Ludwig Mayr jun. (Andrelwirt) mit einem Feuerlöscher bekämpft und die Feuerwehren verständigt. Da der Rauch aus der Rückseite eines Elektroverteilerkastens quoll vermuteten

wir anfangs einen elektrischen Defekt. Eine nähere Nachschau ergab jedoch, dass der Glimmbrand vermutlich durch eine achtlos weggeworfene Zigarette im inneren des Wartehäuschens entstanden ist. Durch das rasche und effektive Einschreiten von Luggi mussten wir nur mehr Nachlöscharbeiten durchführen.



## Einsatzübung in Frankfurt

Anlässlich der Einweihungsfeier unserer Einsatzzentrale im Jahr 2012 haben wir von unseren Feuerwehrfreunden der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main ein besonderes Geschenk erhalten: Einsatzübung im neu errichteten Brandhaus. Dieses besondere Geschenk haben wir vom 11. bis 13.4.2014 eingelöst und waren vor allem von der

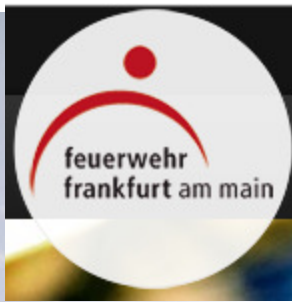


Gastfreundschaft unserer Kollegen beeindruckt. Neben einem ansprechenden Rahmenprogramm mit Grillabend und Stadtbesichtigung erhielten

wir die einmalige Gelegenheit eine Einsatzübung mit Menschenrettung unter der Anleitung der Profis der Berufsfeuerwehr durchzuführen.

Dabei konnten auch einsatztaktische Besonderheiten bei der Berufsfeuerwehr (2er-Atemschutztrupps, Rauchvorhang, Crash-Bergung, Registrierung der Atemschutztrupps, Raum-entlüftung etc.) diskutiert werden.



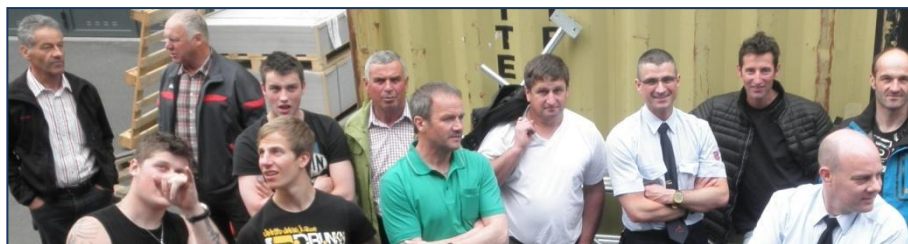


Beeindruckend war auch die Besichtigung der Feuerwache 1 mit den verschiedensten Einsatzfahrzeugen und der Leitstelle, wo jährlich rund 100.000 Alarmierungen für Rettungsdienst und Krankentransporte, 8.000 Hilfeleistungen und 6.000 Brandeinsätze von 35 Einsatzsachbearbeitern auf 12 topmodernen Arbeitsplätzen abgewickelt werden. Täglich werden 800 bis 1.000 Hilfeersuchen angenommen (inkl. Rettungsdienst).



Weiters konnten wir das Feuerwehr & Rettungs-Trainings-Center (FRTC) unter die Lupe nehmen. Hier erfolgt die zukunftsweisende Aus- und Fortbildung der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Frankfurt und darüber hinaus. Es befinden sich dort Lehrräume, eine Atemschutzübungsstrecke, Fahrsimulatoren, Brandübungshaus, Realbrandhalle und ein großes Übungsgelände mit Bahnanlagen und einem Übungskran.

Es war überaus beeindruckend, was in einer mehr als 700.000 Einwohner Stadt mit täglich ebenso vielen Einpendlern für die Sicherheit der Bevölkerung geleistet wird.



Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei unseren Kameraden der BF Frankfurt am Main, für die sehr herzliche Aufnahme. Ihr

habt uns drei unvergessliche und lehrreiche Tage geschenkt! [www.feuerwehr-frankfurt.de](http://www.feuerwehr-frankfurt.de)

## Kaminbrand beim Unterreitgut

Gerade während der Heizperiode kommt es immer wieder vor, dass sich Ablagerungen in den Kaminen entzünden und es in der Folge zu den gefürchteten Kaminbränden kommt. So auch am 16.4.2014 gegen 22.30 Uhr beim Unterreitgut im Seidlwinkltal. Wir rückten gemeinsam mit unseren Kameraden aus Rauris zur Brandstelle aus. Laut Auskunft der Hausbesitzer und Anrainer haben die Flammen meterhoch aus dem Kamin geschlagen. Wir konnten die Ablagerungen mit einer Kaminkugel durchstoßen und so wieder für einen Rauchabzug sorgen. Gleichzeitig wurde das Gebäude mit der Wärmebildkamera auf mögliche Hitzestaus kontrolliert und die Glutbrocken aus dem Putztür entfernt.



### Kurz gemeldet:

#### Vorplatzgestaltung: Auf Initiative von **Markus Aigner**

wurde der Vorplatz beim Gastank mit exklusiven „Hinkelsteinen“ der Fa. Lohninger gestaltet. Ein echter Eyecatcher wie man heutzutage sagen würde. Vielen Dank auch an die Fa. Kaiserer für den Transport der gewichtigen Fracht.

**Christbaum mit Beleuchtung:** Zur Verschönerung unseres Gebäudes wurde ebenfalls von **Markus Aigner** ein Christbaum samt Beleuchtung (gesponsert von **Friedrich Hinterbichler** und **Elektrotechnik Gerstgraser**) organisiert. Vielen Dank an die Akteure!

**Bewerterverdienstabzeichen:** Für seine Bewertertätigkeit bei den Atemschutzleistungsbewerben erhielt **Markus Aigner** am 18.10.2014 das Bewerterverdienstabzeichen der Stufe 2 vom Landesfeuerwehrverband überreicht. Wir gratulieren herzlich und danken für die Bereitschaft zur Unterstützung des Landes!

## Katastrophenhilfeinsatz Mittersill

Am 31.7.2014 wurden wir zum Katastrophenhilfeinsatz aufgrund des Hochwassers nach Mittersill über unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten Klaus Portenkirchner angefordert. Wir rückten um 11.30 Uhr mit dem Kommandofahrzeug unter der Leitung von Kurt Schwaiger samt Anhänger bestückt mit Pumpen, Schläuchen, Schaufeln und einem Stromaggregat aus.

Vor Ort unterstützten wir die Einsatzkräfte und die tatkräftig mithelfende Bevölkerung beim Sandsackfüllen und führten Auspumparbeiten durch. Der Einsatz war um 22.30 Uhr für uns wieder beendet.

## Personelles

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern **Johannes Huber, Mike Oberlechner, Hubert Pfisterer** und **Hermann Schwaiger jun.** für ihre Tätigkeit in der Feuerwehr Wörth und wünschen ihnen alles Gute! Unser Kamerad **Hermann Schwaiger sen.** ist nach 44jährigem Dienst in der „Kampfmannschaft“ in den Reservestand übergetreten. Dass wir weiterhin auch bei

Einsätzen auf ihn zählen können hat er beim Menschenrettungseinsatz auf der „Klausn“ am 30.8.2014 bewiesen – vielen Dank!

Neu eingetreten sind die Kameraden **Stefan Bacher, Thomas Huber, Lukas Rainer** und **Lucas Rexeisen**. Wir wünschen ihnen viel Freude und gute Kameradschaft nach unserem Leitspruch: „Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr“.

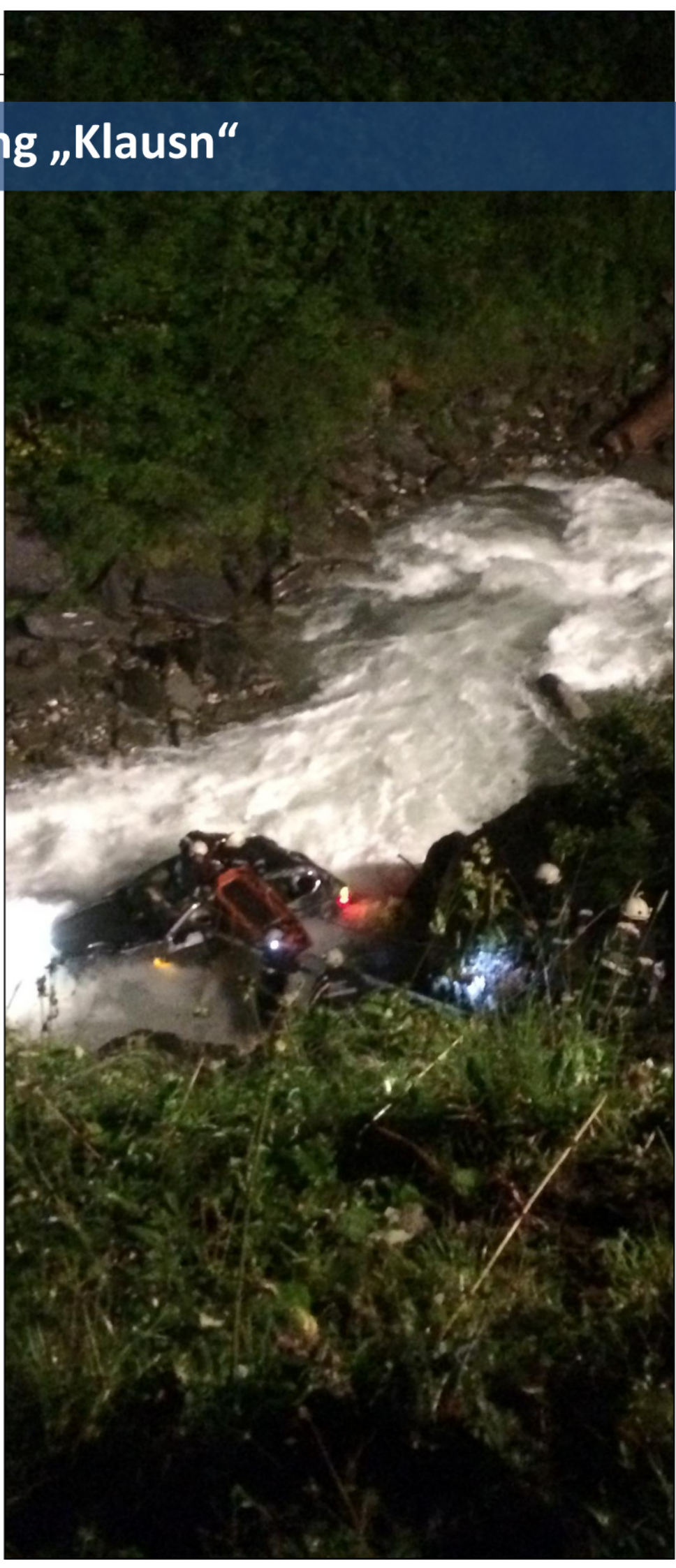
# Menschenrettung „Klausn“

Als wir am 30.8.2014 gegen 23.30 Uhr zu diesem Einsatz ausrückten gingen wir aufgrund der Alarmierung durch die Rot Kreuz Bezirksleitstelle von einer Fahrzeugbergung im Seidlwinkltal in der Nähe eines Parkplatzes aus.

Da an diesem Abend auch ein „Hirtertanz“ veranstaltet wurde war es naheliegend, dass auch Privatfahrzeuge in der Nacht dort unterwegs sind.

Als der Kommandant Herbert Mühlthaler mit dem Kommandofahrzeug am Parkplatz „Fleckweide“ vorbeikam und nichts verdächtiges wahrnehmen konnte gab er über Funk den Befehl auf erhöhte Wachsamkeit an die nachfolgende Fahrzeuge.

Auf der „Klausn“ angekommen war ein Taxi sowie mehrere Passanten aufzufinden. Unter ihnen auch unsere Kameraden **Bernhard Pirchner** und **Christian Rainer**, die bis zum Bachufer vordringen und den Unfallenker beruhigen konnten. Erst jetzt war das wahre Ausmaß dieses dramatischen Einsatzes ersichtlich: ein Fahrzeug war von der Straße abgekommen und stand auf allen vier Rädern und mit noch brennenden Lichtern in der reißenden und Hochwasser führenden Seidlwinklache. Eine Person befand sich sitzend auf dem Fahrzeugdach – in höchster Lebensgefahr! Sofort wurden die nachfolgenden Fahrzeuge über





die neue Situation informiert und ein spektakulärer Rettungsinsatz begann.

### SCHWIERIGE RETTUNGSAKTION

Umgehend rüsteten sich die Einsatzkräfte in den Fahrzeugen mit Feuerwehrgurten, Rettungsleinen und Helmlampen aus. Einige Männer übernahmen die Beleuchtung der Unfallstelle bzw. stellten sich als Sicherungsposten Bachabwärts auf. Aufgrund der Steilheit des Geländes und des reißenden Baches konnten wir nur angeseilt zum Fahrzeug vordringen. **Kurt Schwaiger** schaffte es durch den Bach auf das Fahrzeug zu kommen und den Fahrer zu sichern. Eine erste Befragung und Durchsicht des Fahrzeuges ergab, dass keine weiteren Personen betroffen waren. Die Kameraden **Armin Wanke** und **Thomas Burgschwaiger** konnten die 3teilige Steckleiter in Stellung bringen, sodass letzterer auch zum Verunfallten hinüberklettern konnte. In weiterer Folge wurde die Korbtrage über die Leiter zum Verletzten gebracht, dieser sicher angegurtet und wie in einem Schlitten ans Ufer und mit vereinten Kräften zur Straße heraufgezogen. Dort wurde er vom Rot Kreuz Rauris versorgt und ins Krankenhaus gebracht.

### FAHRZEUGBERGUNG NOCH IN DER NACHT

Für die Nacht waren weitere Regenfälle angesagt. Die Gefahr, dass das Fahrzeug bei einem Anstieg des Wasserstands fortgeschwemmt wird war daher gegeben. Eine Sicherung des Autos war aufgrund fehlender Anschlagpunkte nicht möglich und so entschied sich die Einsatzleitung für eine unverzügliche Bergung.

Da am Bachufer ein mehrere Meter hoher Felsen zu überwinden war stand fest, dass dazu schweres Gerät erforderlich ist. Echte Spezialisten auf diesem Gebiet sind unsere Kameraden **Hermann Schwaiger sen. und jun.**: sie verfügen über das notwendige know how und einen ausreichend starken Traktor, der auch auf dem schmalen Weg

wenden und sich in Stellung bringen kann. Eine goldrichtige Entscheidung wie sich herausstellte: binnen kürzester Zeit konnte der Geländewagen sicher für Mannschaft und Gerät auf die Straße gezogen werden. Unterstützt wurden wir dabei




von der vom Roten Kreuz mitalarmierten Wasserrettung Schwarzach, die inzwischen an der Unfallstelle eingetroffen war.

Mit großer Freude konnten wir nach einigen Tagen den zum Glück nur leicht verletzten Lenker in unserer Einsatzzentrale begrüßen. Für die großzügige Spende bedanken wir uns herzlich.

Neben dem Wissen und Geschick der Einsatzkräfte gehört immer auch das entsprechende Einsatzglück dazu, damit derartige bedrohliche Ereignisse so gut ausgehen!

**Feuerwehr Notruf: 1 2 2**  
**Hinweis: Haus- und Hofnamen bei der**  
**Alarmierung angeben!**

**Notruf Bergrettung**

 **140 oder 112**

## Verkehrsunfall „Gschlößlbrücke“



Auf der unübersichtlichen „Gschlößlbrücke“ kam es am 18.9.2014 zu einer Kollision zweier Fahrzeuge. Da an dieser Stelle keine Leitschiene vorhanden ist, rollte der beteiligte Oldtimer Marke „Haflinger“ in die Seidlwinklache, wo er seitlich zu liegen kam. Wir veranlassten die Sperre der Straße und die Bergung des Fahrzeuges mit Hilfe des Autokrans der Fa. Kaiserer. Weiters wurden Straßenreinigungsarbeiten durchgeführt.

## Leistungsbewerbe

Vier unserer Kameraden haben sich im letzten Jahr wieder der Herausforderung von Leistungsbewerben gestellt:

**Thomas Burgschwaiger, Bernhard Pirchner** und **Johann Pirchner jun.** absolvierten den Atemschutzleistungsbewerb in Bronze und **Daniel Winkler** war im Feuerwehrfunkleistungsabzeichen erfolgreich. Wir gratulieren sehr herzlich und danken den Teilnehmern für die aufgebrauchte Trainingszeit.

### Viel Spaß und Action

## Tag der offenen Tür

Nach dem Motto: „Lerne deine Feuerwehr kennen“ luden wir am 8.11.2014 zu einem „Tag der offenen Tür“ in unsere Einsatzzentrale ein. Neben viel Action im Kletterturm konnten sich die Kleinen auch beim Zielspritzen und Feuerlöschen beweisen. Nostalgisch ging es im Feuerwehrkino zu, wo filmische Raritäten zur Verfügung gestellt von **Walter Rathgeb** gezeigt wurden. Unsere Fahrzeuge und die Feuerwehrräumlichkeiten wurden präsentiert und eine günstige Feuerlöscher-Überprüfungsaktion von Florian Feuerschutz wurde angeboten. Für das leibliche Wohl sorgten unsere Köche **Johann Fuchs** und **Hammer Raimund**. Das reichhaltige Kuchenbuffet wurde von unseren Feuerwehrdamen gezaubert – vielen Dank!



*Bürgermeister Peter Loitfellner und Kurt Schwaiger mit begeisterten Besuchern des „Tages der offenen Tür“*



Mit einem besonderen Geschenk überraschte uns **Josef Georg Oberlechner** („Huabmo Schurl“) anlässlich unserer Weihnachtskommandositzung am 18.12.2014: er übergab uns seinen Sanitätskoffer, den er in seiner Funktion als Sanitäter bei der Feuerwehr immer griffbereit hatte. Diesen Sanitätskoffer hatten vor ihm Josef Erlmoser („Fürstaller“) und Johann Rieß („Stegenschuster“) in Verwendung. Er dürfe somit an die 80 Jahre alt sein! Vielen Dank auch an **Johann Gainschnigg**, der gemeinsam mit Schurl als Hausmeister schaut, dass rund ums Feuerwehrhaus alles in Ordnung ist.

**Sicherheitstipp:**

# FETTBRAND



*Groß und Klein konnten unter fachkundiger Anleitung von Kurt Schwaiger den Umgang mit einem Feuerlöscher ausprobieren.*



*Unglaubliche Stichflamme wenn man Fett mit Wasser zu löschen versucht!*

**WERDEN FETTE ODER ÖLE ENORM ERHITZT KOMMT ES ZU EINER SELBSTENTZÜNDUNG – EINEM SOGENANTEN FETTBRAND.**

Das brennende Fett oder Öl hat mehrere hundert Grad Celsius und ist damit viel heißer als siedendes Wasser.

**Niemals mit Wasser löschen!**

Wird nun versucht den Brand mit Wasser zu löschen, verdampft das Wasser schlagartig. Dadurch wird das brennende Fett mit dem Wasserdampf aus dem Behälter gerissen - es kommt zu einer Explosion und einer gewaltigen Stichflamme! Es können danebenstehende Personen schwer verletzt werden und sich der Brand rasch auf den gesamten Raum ausbreiten.

**Notruf Rettung**

**☎ 144**

**Wie löscht man einen Fettbrand?**

Wird der Fettbrand frühzeitig entdeckt, kann man durch Zudecken des Kochtopfes dem Feuer den Sauerstoff entziehen und so die Flammen ersticken. Sehr gut eignet sich auch eine griffbereite Löschdecke mit der selben Wirkung, die zudem auch noch einen Verbrennungsschutz für den Verwender bietet. Wichtig ist, dass man in weiterer Folge das Gefäß vorsichtig von der heißen Herdplatte entfernt. Auch die Verwendung eines Feuerlöschers für die Brandklassen B ist eine Lösung, wobei hier insbesondere die speziellen Fettbrandlöscher (Brandklasse F) zu bevorzugen sind, da sie die beste Wirkung erzielen.



## Hier wird kräftig zugepackt!

Unsere Feuerwehrdamen unterstützen uns wo es nur geht: sei es bei diversen Veranstaltungen, Festlichkeiten oder auch bei den Vorbereitungen zum alljährlichen Maibaumfest, wo sie die Maibaumkränze binden. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!



## Vor den Vorhang bitte ...

Unser Gemeindeamt ist nicht nur für unsere Bürger sondern auch für unsere Vereine eine wichtige Anlaufstelle bei verschiedensten Anliegen. So möchten wir uns namentlich ganz besonders bei unserem Herrn **Bürgermeister Peter Loitfellner**, **Robert Reiter** (Amtsleitung), **Christoph Huber** (Meldeamt, Bürgerbüro), **Günter Schwaiger** (Finanzverwaltung), **Alexander Pirchner** (Bauamt) und **Desiree Huber** (Amtskassa) ganz besonders für die stets kompetente und freundliche Hilfestellung bedanken!

## Wir gratulieren zum Geburtstag!

Unseren lang gedienten Feuerwehrkameraden **Josef Reichelt** (li.) und **Josef Steger** (re.) konnten wir anlässlich ihrer runden Geburtstage auf's allerherzlichste gratulieren.



*Josef Reichelt (85) mit Gattin Maria „Schneider-Sepp“ ist seit 1962 (54 Jahre) Mitglied der Feuerwehr Wörth!*



*Josef Steger (90) mit Gattin Marianne Er ist unser ältester Kamerad und seit nunmehr 67 (!) Jahren Mitglied unserer Wehr.*